

Fünfte Sitzung – Cinquième séance

Montag, 2. Dezember 1996

Lundi 2 décembre 1996

14.30 h

Vorsitz – Présidence:

Stamm Judith (C, LU)/Leuenberger Ernst (S, SO)

Präsidentin: Erlauben Sie mir, dass ich zu Beginn der Sitzung auf das vergangene Abstimmungswochenende eingehe.

Das Schweizervolk hat bei einer erfreulich hohen Stimmeteiligung zu zwei wichtigen Fragen Stellung genommen. Die Volksinitiative «gegen die illegale Einwanderung» wurde vom Parlament zur Ablehnung empfohlen und ist auch klar abgelehnt worden. Die Bevölkerung hat die offizielle Politik unterstützt, wonach verfolgte Menschen bei uns nach wie vor Aufnahme finden sollen und Missbräuche zu verhindern sind – mit Mitteln, denen Parlament und Volk bereits zugestimmt haben. Wir wollen und müssen zu einer Migrationspolitik finden, die vom Schweizervolk wie von den Betroffenen gleichermaßen akzeptiert werden kann. Die gestrige Abstimmung ist auf diesem Weg ein ermutigendes Zeichen.

Die Revision des Arbeitsgesetzes, die im Nationalrat knapp angenommen worden war, wurde von der Bevölkerung markant verworfen. Das Nein galt sicher nicht nur den umstrittenen Punkten, das Nein galt auch dem Umbruch, der das schweizerische Wirtschaftsgefüge bis in seine Tiefen erschüttert. Das Nein war – so interpretiere ich es – ein Ja zur Sozialpartnerschaft, die bis jetzt das ordnende Prinzip für die Beziehungen zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern in diesem Lande war.

Auf welcher Seite wir auch standen: Sorgen wir dafür, dass jetzt die Gespräche rasch wiederaufgenommen werden! Wir haben gute Vorarbeiten geleistet; wir haben die Thematik diskutiert. Wir wissen, wo die neuralgischen Punkte liegen. Finden wir uns zu einer neuen Vorlage zusammen, hinter der wir und das Volk stehen können. Denn was sich heute im Wirtschaftsleben unseres Landes tut, ist meiner Ansicht nach erst der Anfang eines gewaltigen Umbruchs. Wir werden unsere Kräfte nicht weiterhin damit verschleissen wollen und können, die gegenseitigen Standpunkte zu markieren. Wir werden unsere Kräfte dafür einsetzen müssen, gemeinsam zu Lösungen zu finden, die Volk und Land dienen. (*Teilweiser Beifall*)

Fragestunde

Heure des questions

Bäumlin Ursula (S, BE): Ich bin mit der schriftlichen Beantwortung meiner und vieler anderer Fragen heute in der Fragestunde nicht zufrieden.

Meine Frage wurde, zusammen mit anderen, im Multipack abgefertigt. Ich habe mich darauf verlassen, dass ich eine Zusatzfrage stellen kann, wie vielleicht andere auch.

Ich verlange, dass die abwesenden Bundesräte die Fragen durch ihre Stellvertreter beantworten lassen oder dass die Stellvertreter mindestens die Zusatzfragen entgegennehmen und dass diese am nächsten Montag beantwortet werden. Ich würde mich auch einverstanden erklären, diese Zusatzfragen gemäss Artikel 42 Absatz 5 des Ratsreglementes schriftlich einzureichen, so dass ich am nächsten Montag eine befriedigende Antwort erhalten könnte. Eine weitere

Möglichkeit wäre auch, der Stellvertreterin des Bundespräsidenten, Frau Dreifuss, meine Frage mündlich oder schriftlich abzugeben.

Aber es eilt in dieser Frage; ich kann nicht darauf warten, dass ich irgend einmal eine befriedigende oder eine einlässlichere Antwort bekommen werde.

Ich bitte Sie, diesen Ordnungsantrag zu unterstützen.

Abstimmung – Vote

Für den Ordnungsantrag Bäumlin

73 Stimmen

Dagegen

17 Stimmen

96.5152

Frage Steinemann

**Schäden am Bundeshaus
anlässlich der Bauerndemo**

Question Steinemann

**Dommages causés au Palais fédéral
suite à la manifestation des paysans**

Wortlaut der Frage vom 2. Dezember 1996

Wer bezahlt die Schäden am Bundeshaus, die anlässlich der Bauerndemonstration im Oktober 1996 entstanden sind, und auf wieviel werden diese beziffert?

Texte de la question du 2 décembre 1996

Qui va payer les dommages causés au Palais fédéral suite à la manifestation des paysans qui s'est déroulée au mois d'octobre 1996, et à combien s'élèvent-ils?

Dreifuss Ruth, conseillère fédérale: Les dégâts occasionnés au Palais fédéral lors de la manifestation des paysans d'octobre 1996 sont des bris de verre. L'Office des constructions fédérales a immédiatement procédé aux réparations nécessaires. Le coût définitif n'est pas encore arrêté, mais il s'élèvera à un peu plus de 2000 francs, dont 800 francs de verre. Ces coûts sont pris en charge par l'Administration fédérale des finances, à la position budgétaire 601.3110.000, Dommages non assurés aux immeubles.

Steinemann Walter (F, SG): Danke für die Beantwortung. Ich habe erwartet, dass der Schweizer Steuerzahler wieder herangezogen wird.

Ich möchte nur fragen, ob es eine Möglichkeit gäbe, die Veranstalter für durch Demonstranten verursachte Schäden haftbar zu machen, vielleicht sogar über eine Haftpflichtversicherung. Ich finde es einfach nicht in Ordnung, dass der Steuerzahler solche Dinge berappen muss.

Dreifuss Ruth, conseillère fédérale: Je crains de ne pas pouvoir répondre de façon tout à fait satisfaisante à M. Steinemann, dans la mesure où il pose une question beaucoup plus générale qui tient au droit en matière de manifestations, aux règles et, en particulier, de responsabilité civile des organisateurs de manifestations.

J'aimerais attirer son attention sur le fait que les dégâts qui ont suscité sa question ne sont pas de nature à engager une procédure lourde, puisque, je le répète, il s'agit de frais de l'ordre de 2000 francs. Je ne peux malheureusement pas lui indiquer non plus le budget général des frais d'entretien du Palais fédéral pendant toute l'année. Ces frais sont bien sûr beaucoup plus élevés que ces 2000 francs.

Mitteilungen der Präsidentin

Communications de la présidente

In	Amtliches Bulletin der Bundesversammlung
Dans	Bulletin officiel de l'Assemblée fédérale
In	Bollettino ufficiale dell'Assemblea federale
Jahr	1996
Année	
Anno	
Band	IV
Volume	
Volume	
Session	Wintersession
Session	Session d'hiver
Sessione	Sessione invernale
Rat	Nationalrat
Conseil	Conseil national
Consiglio	Consiglio nazionale
Sitzung	05
Séance	
Seduta	
Geschäftsnummer	---
Numéro d'objet	
Numero dell'oggetto	
Datum	02.12.1996 - 14:30
Date	
Data	
Seite	2081-2081
Page	
Pagina	
Ref. No	20 041 188

Dieses Dokument wurde digitalisiert durch den Dienst für das Amtliche Bulletin der Bundesversammlung.

Ce document a été numérisé par le Service du Bulletin officiel de l'Assemblée fédérale.

Questo documento è stato digitalizzato dal Servizio del Bollettino ufficiale dell'Assemblea federale.